

VOLKSWAGEN

AKTIENGESELLSCHAFT

Zwischenbericht

JANUAR – MÄRZ 2009

- 1 Wesentliche Fakten
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf
12 Vermögens-, Finanz- und
Ertragslage
15 Ausblick

- 20 Gewinn- und
Verlustrechnung
21 Aufstellung der erfassten
Erträge und Aufwendungen
22 Bilanz
23 Eigenkapitalentwicklung
24 Kapitalflussrechnung
25 Anhang

Wesentliche Zahlen

VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten ¹	1. QUARTAL		
	2009	2008	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	1.404	1.572	- 10,7
davon: im Inland	252	241	+ 4,8
im Ausland	1.152	1.331	- 13,5
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	1.352	1.604	- 15,7
davon: im Inland	275	238	+ 15,4
im Ausland	1.077	1.366	- 21,2
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	1.253	1.649	- 24,1
davon: im Inland	411	549	- 25,0
im Ausland	841	1.101	- 23,6
Belegschaft (Tsd. am 31.03.2009/31.12.2008)	364,1	369,9	- 1,6
davon: im Inland	172,6	174,3	- 1,0
im Ausland	191,5	195,6	- 2,1

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	1. QUARTAL		
	2009	2008	%
Umsatzerlöse	23.999	27.013	- 11,2
Operatives Ergebnis	312	1.311	- 76,2
in % vom Umsatz	1,3	4,9	
Ergebnis vor Steuern	52	1.366	- 96,2
in % vom Umsatz	0,2	5,1	
Ergebnis nach Steuern	243	929	- 73,8
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	263	929	- 71,7
Cash-flow laufendes Geschäft	3.581	2.180	+ 64,3
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	629	2.899	- 78,3
Konzernbereich Automobile ²			
Cash-flow laufendes Geschäft	2.978	2.195	+ 35,6
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft ³	425	1.328	- 68,0
davon: Sachinvestitionen	1.153	958	+ 20,4
in % vom Umsatz	5,5	3,9	
Entwicklungskosten (aktiviert) ⁴	459	431	+ 6,4
in % vom Umsatz	2,2	1,8	
Netto-Cash-flow	2.553	867	x
Netto-Liquidität am 31.03.	10.737	14.218	- 24,5

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten fahrzeugproduzierenden Beteiligungen Shanghai-Volkswagen Automotive Company Ltd. und FAW-Volkswagen Automotive Company Ltd. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2008 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 1. Quartal 1.732 (1.269) Mio. €.

4 Siehe Tabelle Seite 27.

Wesentliche Fakten

- › **Weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise belastet auch das Geschäft von Volkswagen erheblich**
- › **Volkswagen Konzern erzielt im Zeitraum Januar bis März 2009 ein Operatives Ergebnis in Höhe von 312 (1.311) Mio. €**
- › **Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts trägt rund 600 Mio. € zum Operativen Ergebnis bei**
- › **Ergebnis vor Steuern fällt mit 52 (1.366) Mio. € deutlich geringer aus**
- › **Umsatzerlöse des Konzerns mit 24,0 Mrd. € um 11,2% unter dem Vorjahreswert (ohne Scania um 17,1% unter Vorjahr)**
- › **Sachinvestitionsquote des Konzernbereichs Automobile bei 5,5 (3,9)%**
- › **Positiver Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile von 2.553 (867) Mio. €**
- › **Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 10,7 Mrd. € gegenüber dem Jahresende 2008 (8,0 Mrd. €) gesteigert**
- › **Modelloffensive unter schwierigen Bedingungen erfolgreich fortgesetzt:**
 - **Auslieferungen an Kunden weltweit mit 1,4 Mio. Fahrzeugen um 10,7% unter dem Vorjahreswert**
 - **Weltweiter Pkw-Markt um 20,7% unter Vorjahr**
 - **Marktanteile des Konzerns in wichtigen Regionen der Welt ausgebaut**
 - **Auslieferungen in Deutschland, China, Brasilien, Russland und Polen höher als im Vorjahresquartal**
 - **Neuer Polo begeistert bei seiner Weltpremiere sowohl Fachpresse als auch Kunden**
 - **Debüt des Audi A4 allroad quattro, des Audi A5 Cabriolet und des Audi TT RS. SEAT steigt mit dem neuen Exeo ins B-Segment ein**
 - **Škoda präsentiert mit dem Yeti erstmals einen SUV**
 - **Produktpalette des Volkswagen Konzerns umfasst inzwischen mehr als 130 Fahrzeuge, die weniger als 140 g/km CO₂ emittieren**

Wichtige Ereignisse

NEUE MODELLE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Auch im Jahr 2009 präsentiert der Volkswagen Konzern eine Vielzahl attraktiver neuer Modelle, Produktaufwertungen und Nachfolger. Den Anfang machten die Messen in Detroit, Genf und Leipzig.

North American International Auto Show in Detroit

Auf der North American International Auto Show in Detroit im Januar 2009 eröffnete Volkswagen das Automobiljahr mit einer Weltpremiere: die Studie Concept BlueSport, ein kompakter Roadster mit Mittelmotor, begeistert mit höchstem Fahrspaß bei niedrigem Verbrauch. Angetrieben von einem 132 kW (180 PS) starken Clean Diesel (TDI) mit Common-Rail-Einspritzung kommt der dynamische Zweisitzer mit durchschnittlich 4,3 l Diesel auf 100 km aus und emittiert dabei lediglich 113 g/km CO₂. Der Concept BlueSport ist ein Spiegelbild des modernen Automobilbaus und könnte dank der gelungenen Verbindung aus Fahrspaß und Umweltfreundlichkeit auf großes Kundeninteresse stoßen.

Darüber hinaus stellte Volkswagen in Detroit den Touareg V6 mit Clean Diesel-Motor (TDI) vor. Zusammen mit dem Jetta TDI leitet der leistungsstarke aber sparsame Touareg V6 TDI die Clean Diesel-Offensive von Volkswagen in den USA ein. Die modernen Motoren verfügen über die neuesten Katalysatorsysteme und erfüllen damit die in allen 50 Bundesstaaten geltende strenge Abgasnorm BIN5. Damit gehören sie zu den fortschrittlichsten Antriebstechnologien der Gegenwart und dürften nach ihrem Erfolg in Europa auch zahlreiche Kunden in den USA ansprechen.

Die Marke Audi präsentierte erstmals die Studie Sportback concept, die mit der Weiterentwicklung markentypischer Designelemente einen Blick in die Audi-Formensprache der Zukunft gewährt. Angetrieben von einem 3,0 l V6 TDI Clean Diesel-Motor verbindet der Fünftürer das Konzept Sportback mit Eleganz, Sportlichkeit und Variabilität.

Internationaler Automobilsalon Genf

Auf dem Internationalen Automobilsalon im März 2009 in Genf wurden zahlreiche Konzernfahrzeuge erstmals der Weltöffentlichkeit gezeigt.

Das Highlight auf dem Messestand der Marke Volkswagen Pkw war die Weltpremiere des neuen Polo. Die fünfte Generation des Bestsellers präsentiert sich in neuer Optik und Technik und überzeugt dazu durch seine hochwertige Qualität. Mit seinen sauberen und sparsamen Motoren sowie seinem intelligenten Design erfüllt er nicht nur die Ansprüche der automobilen Gegenwart sondern setzt neue Maßstäbe im Segment der Kleinwagen. Parallel dazu

stellte die Marke erstmals die Studie des neuen Polo BlueMotion vor. Sein 1,2-Liter-TDI-Motor kommt mit 3,3 l Diesel auf 100 km aus und emittiert dabei lediglich 87g/km CO₂. Diese hervorragenden Werte werden unter anderem durch eine Start-Stopp-Automatik sowie ein System zur Rückgewinnung der Bremsenergie erreicht. Der damit sparsamste Fünfsitzer der Welt wird 2010 auf den Markt kommen. Darüber hinaus debütierten in Genf weitere umweltfreundliche Modelle der Marke Volkswagen Pkw. Neben den BlueMotion-Versionen von Golf¹ und Golf Plus¹ beeindruckte vor allem der 110 kW (150 PS) starke Touran TSI EcoFuel¹ mit Erdgasantrieb. Der Passat CC Blue TDI¹ bewies mit einem Durchschnittsverbrauch von 5,2 l auf 100 km, dass eine sportliche Limousine auch umweltschonend sein kann.

In Genf präsentierte die Marke Audi den Audi A4 all-road quattro. Das auf dem Audi A4 Avant basierende Modell überzeugt dank permanentem Allradantrieb und erhöhter Bodenfreiheit auch dort, wo der Asphalt zu Ende ist und bietet dazu eine Reihe innovativer Technologien sowie eine effiziente Motorenpalette. Des Weiteren stellte Audi erstmals der Weltöffentlichkeit den leistungsstarken Audi TT RS in der Coupé-Version² vor.

Die Marke SEAT zog vor allem mit dem Debüt des neuen Exeo ST die Blicke der Messebesucher auf sich. Die Kombi-Variante der neuen Mittelklasse-Limousine aus spanischem Hause zeichnet sich durch ein hohes Niveau in den Bereichen Qualität, Komfort und Sicherheit gepaart mit Effizienz und Dynamik aus. Dazu erfüllen alle Motoren des Exeo ST die künftig geltende Abgasnorm Euro-5. Mit der zweiten Generation des Leon ECOMOTIVE zeigte SEAT in Genf in einer Weltpremiere die Studie eines der saubersten und sparsamsten Automobile in der Golf-Klasse. Dank weiterentwickelter Technik und aerodynamischem Feinschliff weist der Kompakte einen Durchschnittsverbrauch von 3,8 l pro 100 km und eine CO₂-Emission von 99 g/km auf.

Im Mittelpunkt des Messeauftritts von Škoda stand der Yeti, der erste SUV der tschechischen Marke. Das Fahrzeug verfügt bei kompakten Abmessungen über einen kraftvollen Auftritt und hohe Sicherheitsstandards und bildet damit die fünfte Baureihe der Marke Škoda. Mit dem Octavia GreenLine erweitert Škoda außerdem seine umweltfreundliche Modellreihe.

Volkswagen Nutzfahrzeuge stellte in Genf mit dem Caddy 4Motion die Allrad-Version der erfolgreichen Caddy-Baureihe vor. Darüber hinaus beeindruckte der Multivan Comfortline die Messebesucher mit langem Radstand und einem Plus an Komfort und Wertigkeit im Innenraum.

1 Für diese Modelle sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

2 Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

Die Marken Bentley und Lamborghini präsentierten mit dem Bentley Continental Supersports¹, dem ersten Bentley Modell mit Biofuel-Kompatibilität, beziehungsweise dem Lamborghini Murcielago LP 670-4 SuperVeloce¹ leistungsstarke neue Derivate auf Basis der bekannten Modelle.

Auf dem Messestand der Marke Bugatti faszinierte ein Unikat des Bugatti Veyron die Besucher. Der Veyron Bleu Centenaire wurde anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Marke mit einer auffallend blauen Lackierung versehen.

Auto Mobil International (AMI) Leipzig

Ende März 2009 stellte die Marke Volkswagen Pkw auf der AMI in Leipzig der Weltöffentlichkeit erstmals den Golf GTD² vor, eine extrem sparsame und gleichzeitig äußerst sportliche Variante des neuen Golf. Das serienmäßig mit Sportfahrwerk und Leichtmetallfelgen bestückte Modell zeigt seine Verwandtschaft zum GTI einerseits über die höchst agilen Fahreigenschaften, andererseits über leichte Parallelen in Optik und Ausstattung. Darüber hinaus feierte der neue Polo sein Debüt in Deutschland und begeisterte wie schon zuvor in Genf das Fachpublikum.

Die Marke Audi feierte die Weltpremiere des Audi TT RS in der Roadster-Variante¹.

Ebenfalls erstmals in Deutschland präsentiert wurden die Modelle Yeti und Fabia Combi Scout unserer tschechischen Marke Škoda.

Volkswagen Nutzfahrzeuge zeigte in Leipzig gleich drei Neuheiten: Den Caddy Maxi EcoFuel², die erdgasbetriebene Version des Caddy mit langem Radstand, das Sondermodell Cape2Cape auf Basis des California Beach mit robust gehaltener Ausstattung für Outdoor-Urlauber sowie den Multivan mit verlängertem Radstand, der ungeahnt großzügige Platzverhältnisse bietet.

VOLKSWAGEN KONZERN VIELFACH AUSGEZEICHNET

Zu Beginn des Jahres 2009 gingen erneut zahlreiche Auszeichnungen an den Volkswagen Konzern. Der neue Golf erhielt im Januar den „Gelben Engel 2009“ des ADAC. In der Kategorie „Auto“ kürten die Leser der Fachzeitschrift „ADAC Motorwelt“ und die Nutzer des ADAC-Internetauftritts den neuen Golf aus 38 Fahrzeugen zum Sieger. Mit dem Scirocco und dem Passat CC kamen zwei weitere Modelle von Volkswagen unter die Top 5. Die Marke Audi errang zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz bei der Image- und Markenstudie des ADAC und wurde dafür ebenfalls mit dem „Gelben Engel“ ausgezeichnet.

Bei der Wahl „Die Besten Autos 2009“ des Fachmagazins „auto, motor und sport“ belegten gleich drei Volkswagen Modelle den ersten Platz in ihrer jeweiligen Kategorie. Bei den Klein- beziehungsweise Kompaktwagen

feierten Polo und Golf deutliche Siege. Im Segment der Vans erreichte der Multivan Platz eins, gefolgt vom Touran auf Rang zwei. In der Mittelklasse verwies der Audi A4 erneut die Konkurrenz auf die Plätze, der Audi A6 setzte seine Siegesserie in der oberen Mittelklasse fort. Der neue Audi Q5 schaffte es auf Anhieb auf Platz eins in der Sparte Geländewagen. Der SEAT Leon gewann die Importwertung in der Kompaktklasse.

Der im Jahr 2008 im Wachstumsmarkt Indien eingeführte Jetta erhielt im Januar 2009 den Award „Car of the Year 2009“ des Fachmagazins „Autocar India“.

Bei der Leserwahl zum „Allrad-Auto des Jahres“ der Fachzeitschrift „Auto Bild allrad“ hat der Tiguan im März 2009 zum zweiten Mal in Folge den ersten Platz in der Kategorie „Geländewagen und SUVs bis 40.000 €“ belegt. In den Klassen „Allrad-Pkw bis 40.000 €“ und „Allrad-Pkw über 40.000 €“ sicherten sich mit dem Audi A4 quattro und dem Audi A6 quattro zwei Modelle der Marke Audi den begehrten Titel. Der erst kürzlich in den Markt eingeführte Caddy 4Motion setzte sich in der Kategorie „Allrad-Pkw bis 25.000 €“ gleich an die Spitze, während der Multivan bereits zum fünften Mal hintereinander den ersten Platz in der Klasse „Allrad-Van“ erreichte.

DOPPELSIEG BEI DER RALLYE „DAKAR“

Volkswagen hat 2009 mit seinen TDI-Motoren erneut Motorsportgeschichte geschrieben: Mit dem 280 PS starken Volkswagen Race Touareg konnte erstmals in der 30-jährigen Geschichte ein Fahrzeug mit Diesel-Antrieb die Wüsten-Rallye „Dakar“ gewinnen. Das Duo Giniel de Villiers und Dirk von Zitzewitz kam nach 14 Rallye-Tagen durch Argentinien und Chile als erstes durchs Ziel, gefolgt von ihren Teamkollegen Mark Miller und Ralph Pitchford, ebenfalls auf einem Volkswagen Race Touareg.

PORSCHE STOCKT BETEILIGUNG AN VOLKSWAGEN AUF

Am 5. Januar 2009 teilte die Porsche Automobil Holding SE mit, ihren Stimmrechtsanteil an der Volkswagen AG auf 50,76 % erhöht zu haben.

EINMILLIONSTER TOURAN AUSGELIEFERT

Am 18. Januar 2009 wurde in der Autostadt in Wolfsburg der einmillionste Touran ausgeliefert. Der Touran von Volkswagen, der in Wolfsburg gefertigt wird, ist in Deutschland das beliebteste Fahrzeug im Segment der Kompaktvans. Auch in anderen europäischen Märkten erfreut er sich großer Beliebtheit. Besonders umweltfreundliche Versionen des Bestsellers sind der Touran BlueMotion¹ und der erdgasbetriebene Touran EcoFuel¹.

¹ Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

² Für diese Modelle sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

UMWELTPRÄDIKAT FÜR DEN PASSAT

Der Passat hat im Februar 2009 erneut das vom TÜV Nord zertifizierte Umweltprädikat erhalten. Die aktualisierte Broschüre wurde zum Verkaufsstart des Passat 1,4 TSI EcoFuel veröffentlicht. Sie informiert Kunden, Aktionäre und die Öffentlichkeit darüber, wie bei Volkswagen Fahrzeuge, Komponenten und Prozesse umweltfreundlicher gestaltet und welche Erfolge dabei erzielt werden. Mit dem Umweltprädikat zeichnet Volkswagen besonders nachhaltige Fahrzeuge und Technologien aus, die gegenüber Vorgänger- oder Vergleichsversionen einen ökologischen Fortschritt aufweisen. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus des Produkts von der Herstellung über die Nutzung bis zur Verwertung berücksichtigt.

ABSICHTSERKLÄRUNG ZWISCHEN VOLKSWAGEN UND TOSHIBA

Am 12. Februar 2009 unterzeichneten die Volkswagen AG und die Toshiba Corporation eine Absichtserklärung, um gemeinsam Elektroantriebe und die dazugehörige Leistungselektronik für künftige Fahrzeugprojekte zu entwickeln. Die Kooperation dient außerdem der Entwicklung von Batteriesystemen mit hoher Energiedichte für die nächste Generation von Elektrofahrzeugen. Der Volkswagen Konzern verfolgt das Ziel, als erster Automobilhersteller ein emissionsfreies, bezahlbares und sicheres Elektrofahrzeug in Großserie anzubieten. Um hierfür Fortschritte in der Forschungs- und Entwicklungsarbeit zu erzielen, insbesondere im Bereich der Lithium-Ionen-Batterietechnologie, arbeitet Volkswagen neben Toshiba mit weiteren potentiellen Technologiepartnern zusammen.

VOLKSWAGEN ÜBERNIMMT SCANIA-AKTIE VON PORSCHE

Volkswagen hat am 20. Februar 2009 von der Porsche Automobil Holding SE die von ihr im Rahmen eines Pflichtangebots erlangten Scania-Aktien (2,34 % der Stimmrechte beziehungsweise 7,93 % der Kapitalanteile) erworben. In der Folge erhöhte sich der Kapitalanteil von Volkswagen an Scania auf 49,29 %, der Stimmrechtsanteil stieg auf 71,81 %.

NEUES WERK IN INDIEN ERÖFFNET

Volkswagen hat am 31. März 2009 seine neue Produktionsstätte im indischen Pune eröffnet. Mit einer Kapazität von bis zu 110.000 Fahrzeugen jährlich ist das Werk ein wesentlicher Baustein zur Erreichung der Wachstumsziele des Konzerns in Indien. Die Fertigung startet im Mai 2009 mit dem Škoda Fabia, ab Frühjahr 2010 wird zusätzlich die Produktion einer speziell für den indischen Markt entwickelten Version des Polo anlaufen.

HAUPTVERSAMMLUNG

Am 23. April 2009 fanden im Congress Center Hamburg die 49. Ordentliche Hauptversammlung sowie die 8. Gesonderte Versammlung der Vorzugsaktionäre der Volkswagen AG statt. Bei einer Präsenz von 75,98 % der Stammaktien stimmten die Aktionäre für die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, für die Ermächtigung zur Ausgabe neuer Aktien (einschließlich der Schaffung eines Genehmigten Kapitals), für die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (einschließlich der Schaffung eines Bedingten Kapitals) und für die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien. Darüber hinaus stimmten sie für eine Satzungsanpassung an beabsichtigte Änderungen des Aktiengesetzes durch das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) und bestellten die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 und für die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernabschlusses und Zwischenlageberichts des ersten Halbjahres 2009. Mit Ablauf der Hauptversammlung hatte Herr Walter Hirche sein Amt im Aufsichtsrat der Volkswagen AG niedergelegt; deshalb wählte die Hauptversammlung Herrn Dr. Philipp Rösler für eine volle Amtszeit zu dessen Nachfolger. Die Hauptversammlung beschloss außerdem, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende in Höhe von 1,93 € je Stammaktie und 1,99 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Die Präsenz auf der anschließenden Gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre betrug 17,22 %. Dieser Versammlung war vorgeschlagen worden, den genannten Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung zur Ausgabe neuer Aktien (Genehmigtes Kapital) sowie zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital) zuzustimmen. Die für die Zustimmungen erforderliche qualifizierte Mehrheit wurde jedoch nicht erreicht. Die Abstimmungsergebnisse der Versammlungen sind im Internet unter der Adresse www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Volkswagen Aktie

Im ersten Quartal 2009 setzte sich der Abwärtstrend auf den weltweiten Aktienmärkten fort. Nach einem guten Start in den ersten Handelstagen des Jahres gaben die Kurse im Januar deutlich nach. Dafür waren vor allem schwache Konjunkturdaten und weitere Negativmeldungen der Unternehmen insbesondere aus dem Finanzsektor verantwortlich. Einer kurzen Phase der Erholung Ende Januar bis Anfang Februar folgte ein weiterer erheblicher Kursrutsch, in dessen Verlauf der DAX deutlich unter die Marke von 4.000 Punkten fiel. Belastend wirkten sich dabei die anhaltend düsteren Konjunkturaussichten und schwache Unternehmensergebnisse aus. Gegen Ende des Berichtszeitraums zogen die Kurse wieder leicht an.

Der DAX notierte am Ende des ersten Quartals 2009 bei 4.085 Punkten; gegenüber dem Wert von Ende Dezember 2008 bedeutet dies einen Rückgang um 15,1%. Der DJ Euro STOXX Automobile schloss am 31. März 2009 bei 169 Punkten und damit um 14,8% unter dem Stand vom Jahresende 2008.

Die Volkswagen Aktien konnten sich der Gesamtmarktentwicklung im ersten Quartal 2009 zunächst nicht entziehen. Nach einem volatilen Jahresbeginn, der unter anderem durch die Information über die Erhöhung des

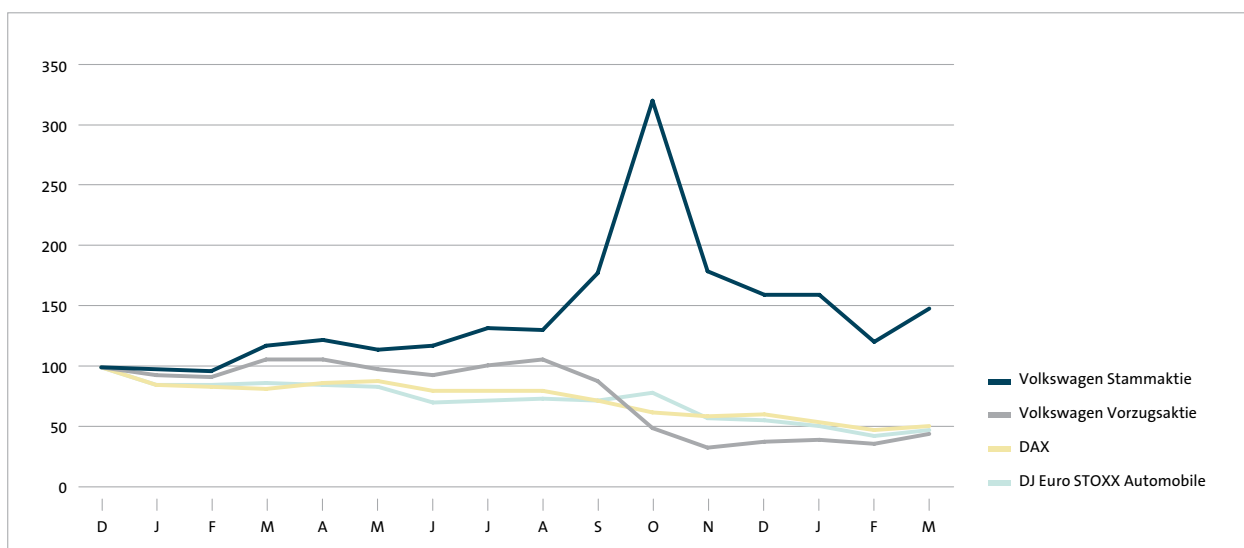
Stimmrechtsanteils an der Volkswagen AG durch die Porsche Automobil Holding SE beeinflusst war, gaben die Kurse der Volkswagen Stamm- und Vorzugsaktie im Februar und teilweise noch bis in den März hinein deutlich nach. Anschließend erholten sie sich wieder.

Am 8. Januar 2009 erreichte die Stammaktie der Volkswagen AG mit 298,85 € ihren höchsten Tagesschlusskurs im ersten Quartal. Den niedrigsten Wert verzeichnete sie mit 187,15 € am 2. März 2009. Am Ende des Berichtszeitraums notierte die Stammaktie bei 231,30 € und damit um 7,5% unter dem Stand vom Jahresende 2008. Die Vorzugsaktie der Volkswagen AG verzeichnete ihren höchsten Stand mit 44,20 € am 27. März 2009. Am schwächsten notierte sie mit 30,24 € am 9. März 2009. Am Ende des ersten Quartals schloss die Vorzugsaktie bei 43,34 €; verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 2008 bedeutet dies einen Anstieg um 14,0%.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2007 BIS MÄRZ 2009

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2007 = 100



Geschäftsverlauf

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der konjunkturelle Abschwung der Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2009 beschleunigt. Die wichtigsten Industrieländer befinden sich in einer tiefen Rezession. Auch in den Schwellenländern hat die Wachstumsdynamik deutlich nachgelassen. Die Zentralbanken und Regierungen bemühen sich weltweit, dieser Entwicklung durch eine expansive Geldpolitik und umfangreiche Fiskalprogramme entgegenzuwirken. Angesichts der Verwerfungen auf den internationalen Finanzmärkten und der anhaltenden Unsicherheit von Investoren und Konsumenten ist ein Ende der Abschwungphase jedoch noch nicht abzusehen. Positiv ist aber zu vermerken, dass infolge stark gesunkener Rohstoff- und Ölpreise sowie der niedrigen Kapazitätsauslastung die Inflationsrate in vielen Ländern deutlich zurückgegangen ist.

In den USA hat sich der Abschwung seit dem zweiten Halbjahr 2008 verstärkt. Im Banken- und Automobilsektor ist die Lage weiterhin kritisch; die Situation auf dem Arbeitsmarkt verschlechtert sich rapide. Dennoch kam es zu einer Erholung des US-Dollars gegenüber dem Euro und dem japanischen Yen. Dies ist unter anderem auf das im Februar beschlossene umfangreiche Konjunkturprogramm und das stark gesunkene Leistungsbilanzdefizit zurückzuführen. Die Entwicklung der mexikanischen Wirtschaft wird in zunehmendem Ausmaß von der negativen Entwicklung der US-Konjunktur und den relativ niedrigen Ölpreisen beeinträchtigt.

Argentinien, das im vergangenen Jahr noch zu den wachstumsstärksten Volkswirtschaften gehörte, befindet

sich gegenwärtig in einer Rezession. Die Wirtschaft Brasiliens verzeichnete nach einem schwachen Wachstum im vierten Quartal 2008 zu Anfang dieses Jahres einen scharfen Rückgang in der Industrieproduktion.

Die Dynamik der chinesischen Wirtschaft hat sich trotz der im November letzten Jahres beschlossenen umfangreichen Konjunkturprogramme abgeschwächt. Auch in Indien, das weniger exportabhängig ist, hat sich das Wachstum deutlich verringert. Japan befindet sich in einer der schwersten Wirtschaftskrisen seiner Geschichte.

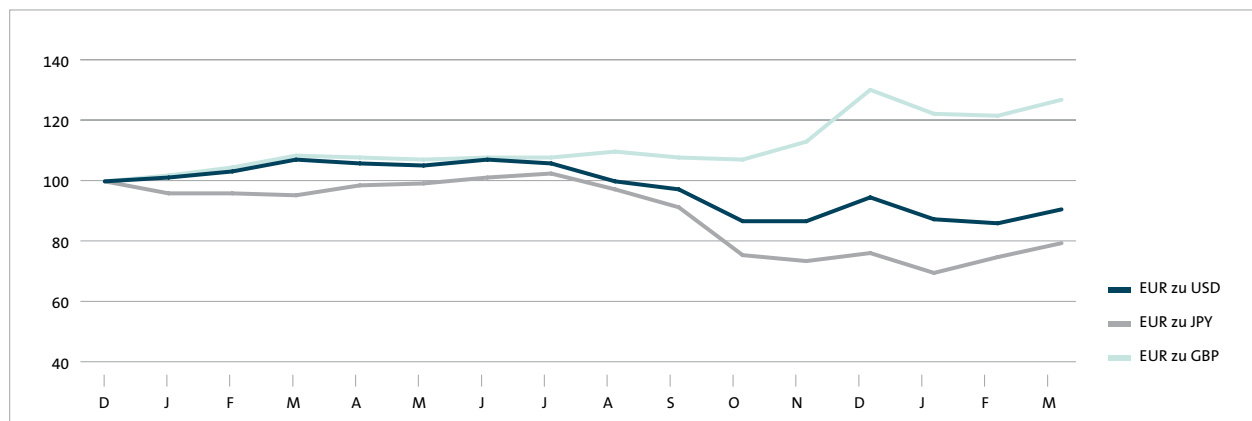
In den westeuropäischen Ländern ist die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2009 nochmals merklich zurückgegangen. Die Länder Mittel- und Osteuropas verzeichneten ebenfalls eine weitere Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage.

Südafrika befindet sich aufgrund der anhaltenden Probleme im Energiesektor, der niedrigeren Rohstoffpreise und der negativen Entwicklung der Weltwirtschaft in einer wirtschaftlichen Schwächephase.

Deutschland ist wegen seiner hohen Exportquote von der Schwäche des Welthandels besonders betroffen. Bisher ist es zwar trotz stark rückläufiger Ausfuhren und Investitionen nur zu einem leichten Anstieg der Arbeitslosenzahlen gekommen. Es zeichnet sich jedoch eine deutliche Verschlechterung der Arbeitsmarktsituation ab, die zusammen mit der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit, die Konsum- und Investitionsneigung stark beeinträchtigen wird.

DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2007 BIS MÄRZ 2009

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2007 = 100



> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei verzeichneten alle Regionen Nachfragerückgänge. Drastische Einbußen wiesen insbesondere Nordamerika sowie Zentral- und Osteuropa auf. Auch in Westeuropa gingen die Pkw-Verkäufe – trotz der von verschiedenen Regierungen ergriffenen Stützungsmaßnahmen und des Aufwärtstrends in Deutschland – erheblich zurück. Aufgrund der positiven Entwicklung in den Märkten China, Indien und Brasilien fiel die negative Absatzentwicklung in den Regionen Asien/Pazifik und Südamerika weniger dramatisch aus.

Auf dem US-amerikanischen Automobilmarkt schwächten sich die Fahrzeugverkäufe im ersten Quartal 2009 erneut stark ab. Der Monat März war aufgrund der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise der 17. Monat in Folge mit einem Absatzrückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert. Auch in Kanada und Mexiko lagen die Veränderungsdaten der Neuzulassungen im Zeitraum Januar bis März 2009 zweistellig im Minus.

In Brasilien nahmen die Pkw-Verkäufe in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 leicht zu. Positive Impulse gingen dabei von Steuererleichterungen aus, die zu niedrigeren Autopreisen führten. Dagegen lagen die Pkw-Verkäufe auf dem argentinischen Markt erstmals nach fünf Jahren ununterbrochenen Wachstums unter dem Vorjahreswert.

Auf dem chinesischen Pkw-Markt stiegen die Neuzulassungen begünstigt durch staatliche Kaufanreize im Zeitraum Januar bis März 2009 an. In Japan fiel das Nachfragewolumen im Berichtsquartal auf das geringste Niveau im Zeitraum Januar bis März eines Jahres seit 1978. Auf dem indischen Pkw-Markt wurden im ersten Quartal 2009 mehr Fahrzeuge verkauft. Niedrigere Kreditzinsen haben dabei die positive Entwicklung der Neuzulassungen begünstigt.

In Westeuropa lag die Pkw-Nachfrage im ersten Quartal 2009 insgesamt deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zu den starken Einbußen in Spanien, Großbritannien und Italien fiel der Rückgang in Frankreich, begünstigt durch staatliche Stützungsmaßnahmen, schwächer aus. Die zentral- und osteuropäischen Märkte verzeichneten nach mehreren Jahren kontinuierlichen Wachstums im ersten Quartal 2009 einen drastischen Nachfrageeinbruch. Den absolut höchsten Rückgang wies dabei der russische Pkw-Markt auf. Verantwortlich dafür war neben dem deutlichen Wirtschaftsabschwung unter anderem die schlechtere Verfügbarkeit von Krediten.

Das Pkw-Marktvolumen in Südafrika hat sich in den ersten drei Monaten gegenüber der Vorjahresperiode nochmals deutlich vermindert.

In Deutschland führte die staatliche Umweltprämie im Berichtszeitraum zu einem starken Anstieg der Pkw-Neuzulassungen bis in die mittleren Fahrzeugklassen. Dabei wurde im März das beste Zulassungsergebnis der letzten zehn Jahre registriert.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern lieferte im ersten Quartal 2009 weltweit 1.403.875 Fahrzeuge an Kunden aus und lag damit um 10,7 % unter dem Vorjahreswert. Im Sog der Finanz- und Wirtschaftskrise verzeichneten nahezu alle Marken des Konzerns Verkaufsrückgänge, die jedoch bei den Volumenmarken im Vergleich zum Wettbewerb weniger stark ausfielen.

In unserer geänderten Regionaldarstellung wird der Markt Südafrika nicht mehr der Region Südamerika zugeordnet und fließt nun in die Region Europa/Übrige Märkte ein. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Die Tabelle auf dieser Seite vermittelt einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS MÄRZ¹

	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2009	2008		2009	2008
Europa/Übrige Märkte	793.608	956.572²	- 17,0		
Westeuropa	650.816	771.491	- 15,6	20,6	18,6
davon: Deutschland	252.112	240.654	+ 4,8	32,5	32,3
Großbritannien	85.183	116.474	- 26,9	16,2	15,3
Italien	62.211	74.281	- 16,2	11,2	10,8
Frankreich	58.022	63.643	- 8,8	11,4	10,6
Spanien	48.342	82.432	- 41,4	23,7	21,8
Zentral- und Osteuropa	95.254	128.556	- 25,9	13,0	10,4
davon: Russland	26.125	22.616	+ 15,5	6,7	3,4
Polen	20.772	20.072	+ 3,5	21,7	21,0
Tschechische Republik	15.088	18.917	- 20,2	45,6	52,8
Übrige Märkte	47.538	56.525²	- 15,9		
davon: Südafrika	13.889	19.558	- 29,0	19,3	18,9
Türkei	9.624	15.428	- 37,6	11,4	12,3
Nordamerika³	99.657	116.743	- 14,6	3,7	2,7
davon: USA	58.310	72.221	- 19,3	2,6	2,0
Mexiko	32.581	34.809	- 6,4	16,5	13,1
Kanada	8.766	9.713	- 9,7	3,1	2,7
Südamerika	191.536	189.482²	+ 1,1	21,5	18,9
davon: Brasilien	159.119	147.752	+ 7,7	26,4	24,8
Argentinien	26.291	33.111	- 20,6	25,3	22,7
Asien-Pazifik	319.074	309.236	+ 3,2	8,4	7,5
davon: China	284.245	268.204	+ 6,0	17,4	18,4
Japan	13.680	18.817	- 27,3	1,3	1,4
Indien	3.823	4.977	- 23,2	0,7	1,4
Weltweit	1.403.875	1.572.033	- 10,7	11,0	9,7
Volkswagen Pkw	876.231	920.236	- 4,8		
Audi	210.027	251.273	- 16,4		
Škoda	143.079	173.474	- 17,5		
SEAT	76.693	100.762	- 23,9		
Bentley	1.019	2.292	- 55,5		
Lamborghini	404	639	- 36,8		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	85.106	123.346	- 31,0		
Scania	11.304	-	-		
Bugatti	12	11	+ 9,1		

1 Die Auslieferungen und Marktanteile von 2008 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

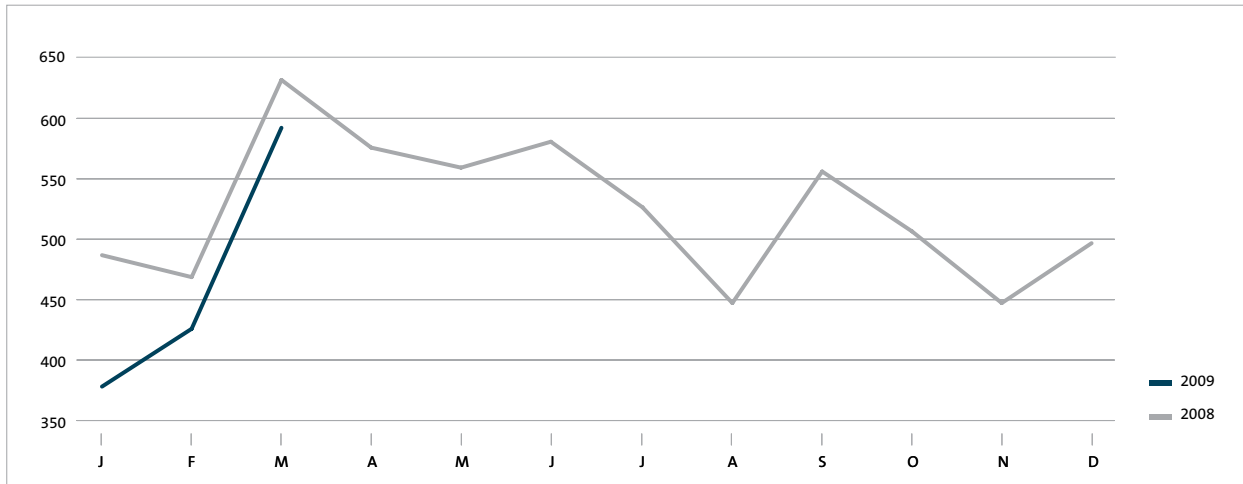
2 Angepasst.

3 Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN**

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

In Westeuropa lieferte der Volkswagen Konzern von Januar bis März 2009 weniger Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (-15,6%). Der Anteil der dort verkauften Fahrzeuge lag, bezogen auf das Gesamtvolumen des Konzerns, bei 46,4 (49,1)%. Unter äußerst schwierigen Marktbedingungen konnte keine der neun Konzernmarken die Verkaufszahlen des Vorjahres erreichen. Da die Rückgänge im Vergleich zum Gesamtmarkt weniger stark ausfielen, konnten jedoch die Marken Volkswagen Pkw, Audi und Škoda ihre Anteile auf vielen wichtigen Märkten ausbauen. Erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Tiguan, Škoda Fabia Combi und SEAT Ibiza. Die neuen Modelle Scirocco, Passat CC, Audi A3 Cabriolet, Audi Q5 und Škoda Superb verzeichneten weiterhin eine positive Marktresonanz. Insgesamt verbesserte der Volkswagen Konzern auf dem stark rückläufigen Pkw-Gesamtmarkt Westeuropas seinen Marktanteil deutlich auf 20,6 (18,6)%.

Im ersten Quartal 2009 verzeichnete der Volkswagen Konzern auf dem deutschen Pkw-Markt vor allem aufgrund der Effekte aus der staatlichen Umweltprämie eine im Vergleich zum Vorjahr um 4,8% höhere Nachfrage. Insbeson-

dere die Modelle Fox, Polo, Golf, Tiguan, Škoda Fabia Combi und SEAT Ibiza wurden verstärkt nachgefragt. Die neuen Modelle Scirocco, Passat CC, Audi Q5 und Škoda Superb wiesen weiterhin positive Verkaufszahlen auf. Im ersten Quartal 2009 führten acht Modelle des Volkswagen Konzerns die Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamtes in ihrem jeweiligen Segment an: Polo, Golf, Passat, Audi A6, Touran, Tiguan, Audi TT und der Caddy. Der Golf bleibt unangefochten das meist zugelassene Fahrzeug auf dem deutschen Pkw-Markt. Der Marktanteil des Volkswagen Konzerns stieg im Berichtszeitraum auf 32,5 (32,3)%.

Auf den wesentlichen Märkten Zentral- und Osteuropas lagen die Verkaufszahlen des Volkswagen Konzerns im Berichtszeitraum um 25,9% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Ausnahmen bildeten die Märkte in Polen (+3,5%) und Russland (+15,5%). Besonders positiv entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Golf, Tiguan und Škoda Superb.

Neben den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise war im Berichtszeitraum die anhaltend restriktive Kreditvergabe die Ursache für den deutlich rückläufigen lokalen Pkw-Markt in Südafrika. Die geringere Nachfrage wirkte sich insbesondere auf die Einstiegsmodelle aus. Im Vergleich zum Vorjahr lieferte der Volkswagen Konzern 29,0% weniger Fahrzeuge an Kunden aus. Der Marktanteil erhöhte sich auf 19,3 (18,9)%.

AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Auf dem stark eingebrochenen Pkw-Markt in den USA behauptete sich der Volkswagen Konzern besser als der Gesamtmarkt und verzeichnete von Januar bis März 2009 mit – 19,3 % nur einen unterproportionalen Rückgang der Verkaufszahlen. Vermehrt nachgefragt wurden die Modelle Audi A5 Coupé und Audi R8.

In Kanada ging die Nachfrage nach Konzernmodellen im ersten Quartal 2009 um 9,7 % zurück. Steigende Nachfrage verzeichnete das Audi A5 Coupé. Auf dem mexikanischen Pkw-Markt lieferten wir im Berichtszeitraum 6,4 % weniger Fahrzeuge aus. Positiv entwickelte sich die Nachfrage nach den Modellen Fox und SEAT Ibiza.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA

Die Pkw-Märkte Südamerikas konnten sich der negativen Entwicklung der Weltwirtschaft in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 nicht entziehen, verloren aber im Vergleich zum Gesamtmarkt nur unterproportional. Der Volkswagen Konzern lieferte dort entgegen dem Markttrend im Vergleich zum Vorjahr 1,1 % mehr Fahrzeuge aus. In Brasilien übertrafen die Auslieferungen an Kunden deutlich das Niveau des Vorjahres (+ 7,7 %). Vor allem die Modelle Fox, Gol, Golf und Jetta wurden verstärkt nachgefragt. In den Auslieferungszahlen sind auch die leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2 enthalten. Von diesen Modellen verkauften wir auf dem brasilianischen Pkw-Markt 3,6 % weniger als im Vorjahr. Aufgrund des Verkaufs unseres brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe sind die Auslieferungen schwerer Nutzfahrzeuge (Lkw der Gewichtsklassen 5 bis 45 Tonnen) nur bis einschließlich 28. Februar 2009 in den Verkaufszahlen des Konzerns enthalten. Sie lagen in diesem Zeitraum bei 5.750, inklu-

sive Scania bei 6.660 Einheiten. Der Marktanteil des Konzerns in diesem Segment betrug im Zeitraum Januar bis Februar dieses Jahres 39,2 (38,3) %.

Der Volkswagen Konzern lieferte auf dem rückläufigen Pkw-Markt Argentinien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 20,6 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus. Positive Nachfrage verzeichneten die Modelle New Beetle und Audi A4. Der Marktanteil stieg auf 25,3 (22,7) %; damit wurde die Marktführerschaft in Argentinien gehalten. Darüber hinaus lieferten wir dort bis zum 28. Februar dieses Jahres 183 schwere Lkw und Busse aus.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Die Pkw-Märkte im Raum Asien-Pazifik verzeichneten im ersten Quartal 2009 infolge des Einbruchs der Weltwirtschaft eine sinkende Nachfrage nach Neufahrzeugen. Der Volkswagen Konzern behauptete sich in dem schwierigen Marktumfeld und steigerte das Auslieferungsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 3,2 %. In China lieferten wir 6,0 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor allem die Modelle Jetta, Santana, Audi Q7 und Škoda Octavia wiesen eine steigende Nachfrage auf. Auf dem sehr wettbewerbsintensiven Pkw-Markt in China ging unser Marktanteil auf 17,4 (18,4) % zurück, die Marktführerschaft konnten wir jedoch verteidigen. Auf dem nochmals schwächer gewordenen Pkw-Markt in Japan lieferten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 27,3 % weniger Fahrzeuge an Kunden aus. Verstärkt nachgefragt wurden die Modelle Audi A3 und Audi A4.

Auch auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik, darunter Indien und Australien, sank die Nachfrage nach Konzernmodellen.

> Geschäftsverlauf

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Ausblick**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation lagen die weltweiten Lagerbestände am 31. März 2009 sowohl unter dem Stand vom 31. Dezember 2008 als auch unter dem Stand vom 31. März 2008.

ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT

Der Volkswagen Konzern setzte im Berichtszeitraum weltweit 1.351.949 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab und lag damit um 15,7 % unter dem Vorjahreswert. Der Auslandsabsatz verringerte sich um 21,2 %. Die Zahl der im Inland abgesetzten Fahrzeuge lag um 15,4 % über dem Vergleichswert des Vorjahres; die Inlandsquote betrug 20,4 (14,9) %.

Von Januar bis März 2009 produzierte der Volkswagen Konzern 1.252.684 Fahrzeuge. Das waren 24,1 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Anteil der im Inland gefertigten Fahrzeuge betrug 32,8 (33,3) %. Das rückläufige Produktionsvolumen resultierte aus der Anpassung an die aktuelle Marktsituation. Es diente darüber hinaus dem

Abbau von Lagerbeständen und trug somit zu einer Verbesserung des Working Capital bei.

Zum Ende des ersten Quartals 2009 beschäftigte der Volkswagen Konzern 347.065 aktive Mitarbeiter. Darüber hinaus befanden sich 8.495 Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit und 8.535 junge Menschen in einem Ausbildungsverhältnis. Insgesamt beschäftigte der Volkswagen Konzern am 31. März dieses Jahres 364.095 Mitarbeiter. Das waren 1,6 % weniger als zum 31. Dezember 2008. Im Inland waren 172.639 Personen beschäftigt (-1,0 %); der Inlandsanteil der Belegschaft erhöhte sich im Vergleich zum Stand am Jahresende 2008 leicht auf 47,4 (47,1) %.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber der Darstellung in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Prognosebericht“ des Geschäftsberichts 2008 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation.

VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN

gemäß PKW-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

MODELL	LEISTUNG KW (PS)	KRAFTSTOFFVERBRAUCH (L/100KM)			CO ₂ -EMISSION (G/KM)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Audi TT RS Coupé	250 (340)	13,1	6,9	9,2	214
Audi TT RS Roadster	250 (340)	13,3	7,2	9,5	221
Bentley Continental Supersports	463 (630)	24,5	11,6	16,3	388
Lamborghini Murciélago LP 670-4 SV	493 (670)	32,0	13,7	20,6	480
Volkswagen Touran BlueMotion	77 (105)	7,0	4,7	5,4	144
Volkswagen Touran EcoFuel	80 (109)	12,0*	6,6*	8,6*	154

* In kg/100 km.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Anwendung des IFRS 8 führte zu einer Neugliederung der Segmentdarstellung im Anhang. Danach wird nunmehr über die Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania und Volkswagen Finanzdienstleistungen berichtet. In der Lageberichterstattung wird die Untergliederung des Konzerns in die Bereiche Automobile und Finanzdienstleistungen unverändert beibehalten.

BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH

Am 31. März 2009 lagen die Langfristigen Vermögenswerte des Konzernbereichs Automobile um 0,4 % über dem Stand vom 31. Dezember 2008. Die Sachanlagen übertrafen leicht den Bilanzwert vom Jahresende 2008. Ein deutlicher Vorratsabbau sowie geringere Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte haben saldiert mit höheren Zahlungsmitteln dazu geführt, dass die Kurzfristigen Vermögenswerte um 7,1 % über dem Stand vom Ende des Jahres 2008 lagen.

Das Eigenkapital vor Minderheiten des Automobilbereichs belief sich zum Ende des ersten Quartals 2009 auf 27,1 Mrd. €. Gegenüber dem Jahresende 2008 ist dies ein Anstieg um 1,1 %. Unter Berücksichtigung der Anteile von Minderheiten am Eigenkapital, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania entfielen, blieb das Eigenkapital unverändert bei 29,0 Mrd. €. Innerhalb der Langfristigen Schulden, die um 12,8 % anstiegen, erhöhten sich die Finanzschulden vor allem aufgrund der Begebung von Anleihen auf 5,8 Mrd. €. Die Kurzfristigen Schulden verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 2,6 % auf 28,3 Mrd. €. Dies war im Wesentlichen auf geringere Finanzschulden (-34,7 %) zurückzuführen.

Die Bilanzsumme des Konzernbereichs Automobile betrug am 31. März dieses Jahres 91,9 Mrd. € und lag damit um 3,6 % über dem Stand vom 31. Dezember 2008.

BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH

Die Bilanzsumme des Finanzdienstleistungsbereichs betrug am 31. März dieses Jahres 80,9 Mrd. € und übertraf den Wert vom Jahresende 2008 um 2,2 %.

Volumenbedingt höhere Forderungen aus Finanzdienstleistungen und gestiegene Vermietete Vermögenswerte führten auf der Aktivseite dazu, dass die Langfristigen Vermögenswerte um 1,5 % zunahmen. Die Kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 3,0 %. Dies ist insbesondere auf den ausgeweiteten Zahlungsmittelbestand zurückzuführen, in dem sich das höhere Einlagevolumen niederschlug. Insgesamt entfielen am 31. März 2009 rund 47 % der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Finanzdienstleistungsbereichs verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 5,4 % auf 8,0 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Rückführung einer Kapitalerhöhung an die Volkswagen AG. Vor allem aufgrund einer Umschichtung von Finanzschulden in den kurzfristigen Bereich reduzierten sich die Langfristigen Schulden um 2,7 %.

Das Einlagevolumen der Volkswagen Bank *direct* betrug am 31. März dieses Jahres 17,3 (12,8) Mrd. €.

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW**IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE**

Die Sachinvestitionen des Konzernbereichs Automobile lagen im Berichtszeitraum mit 1,2 Mrd. € über dem Niveau des Vorjahres (+20,4%). Die Investitionen flossen in die neuen Fertigungsstandorte, in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden sowie in die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Die Sachinvestitionsquote erhöhte sich auch aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung auf 5,5 (3,9)%.

Der Brutto-Cash-flow im Konzernbereich Automobile verringerte sich im ersten Quartal 2009 vor allem ergebnisbedingt auf 0,7 (2,0) Mrd. €. Insbesondere aufgrund des verstärkten Abbaus von Lagerbeständen kam es im Working Capital zu einem Mittelzufluss von 2,2 Mrd. €. In der Folge erhöhte sich der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft auf 3,0 (2,2) Mrd. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war vor allem aufgrund der Veräußerung unseres brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe um 0,9 Mrd. € niedriger als ein Jahr zuvor. Das hatte zur Folge, dass der Netto-Cash-flow des Automobilbereichs im ersten Quartal 2009 mit 2,6 Mrd. € um 1,7 Mrd. € über dem Vorjahreswert lag.

NETTO-LIQUIDITÄT

Zum 31. März 2009 lag die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile bei 10,7 Mrd. € und damit um 33,6% über dem Stand vom Jahresende 2008.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Finanzdienstleistungsbereichs nahm im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 823 Mio. € auf –61,1 Mrd. € zu.

Am Ende des ersten Quartals 2009 belief sich die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns auf –50,4 Mrd. € und fiel damit um 1,9 Mrd. € besser aus als am Ende des Jahres 2008.

UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete von Januar bis März 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 24,0 Mrd. €. Das waren volumenbedingt 11,2% weniger als im Vorjahreszeitraum. Ohne die Einbeziehung von Scania lagen die Umsatzerlöse des Konzerns um 17,1% unter dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Automobile lagen mit 20,9 Mrd. € um 14,4% unter dem Wert des Vorjahres. Da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen at Equity bilanziert werden, schlägt sich die positive Entwicklung unserer Verkäufe auf dem chinesischen Markt nur in Form von gestiegenen Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen erzielte im ersten Quartal 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 3,1 Mrd. € (+20,1%). Dies ist im Wesentlichen auf steigende Erlöse in der Vermarktung von Jahreswagen aus dem Leasinggeschäft zurückzuführen. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse des Konzerns belief sich auf 71,5 (76,1)%.

ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 erzielte der Volkswagen Konzern ein Bruttoergebnis von 2,5 Mrd. € und lag damit um 36,5 % unter dem Vorjahreswert. Die unverändert hohe Kostendisziplin konnte die Belastungen aus dem rückläufigen Volumen nicht kompensieren, so dass sich die Bruttomarge auf 10,5 % reduzierte.

Das Bruttoergebnis des Konzernbereichs Automobile ging im Vergleich zum Vorjahr um 42,4 % auf 1,9 Mrd. € zurück. Der Konzernbereich Finanzdienstleistungen verzeichnete mit 0,6 Mrd. € ein gegenüber dem Vorjahr nur leicht geringeres Bruttoergebnis (-3,4 %).

Infolge der Einbeziehung von Scania stiegen die Vertriebskosten des Konzerns auf 2,4 Mrd. €, die Verwaltungskosten betragen 0,6 Mrd. €. Das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns stieg im Berichtszeitraum auf 0,8 Mrd. €. Das war im Wesentlichen auf den Verkauf unseres brasili-

anischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe sowie auf positive Einflüsse aus der Währungssicherung zurückzuführen.

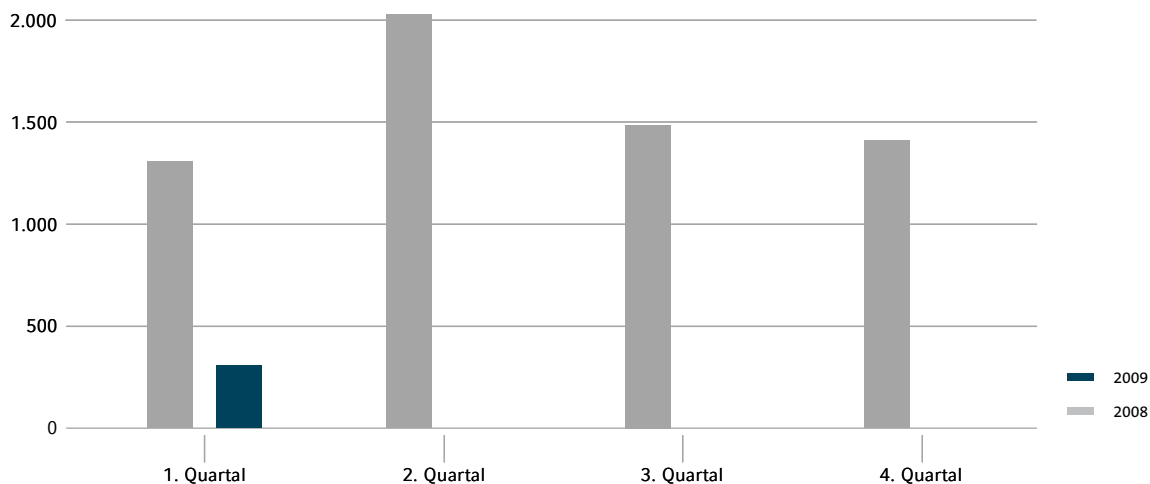
Das Operative Ergebnis des Volkswagen Konzerns belief sich im ersten Quartal 2009 auf 0,3 Mrd. €, das waren 76,2 % weniger als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis verringerte sich vor allem aufgrund geringerer Beteiligungserträge aus den at Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des verminderten Zins- und Wertpapierergebnisses um 0,3 Mrd. € auf -0,3 Mrd. €.

Der Volkswagen Konzern erzielte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 0,1 (1,4) Mrd. €. Das Ergebnis nach Steuern belief sich aufgrund latenter Steuererträge auf 0,2 Mrd. € und lag damit um 0,7 Mrd. € unter dem Vorjahreswert.

OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €



Ausblick

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 war die Entwicklung der weltweiten Automobilmärkte durch dramatische Absatzrückgänge gekennzeichnet. Bis auf wenige Ausnahmen, darunter insbesondere Deutschland, Brasilien und China, waren auf allen Märkten drastische Rückgänge zu verzeichnen.

Vor dem Hintergrund der andauernden Finanz- und Wirtschaftskrise werden die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwierig bleiben. Auch eine weitere Verschärfung der Situation kann gegenwärtig nicht ausgeschlossen werden. Das Wachstum der Weltwirtschaft wird im Jahr 2009 voraussichtlich negativ ausfallen. Nach derzeitigen Einschätzungen werden von den großen Volkswirtschaften nur China und Indien ein positives Wachstum erreichen. Die anhaltende Verunsicherung der Marktteilnehmer wird sich insbesondere belastend auf die Konsumnachfrage und die Investitionstätigkeit auswirken. Von dieser Entwicklung sind die weltweiten Automobilmärkte besonders betroffen. Sie werden sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich negativ entwickeln. Hohe Rückgänge erwarten wir in Nordamerika, Südamerika und Europa, wobei die Nachfrage in Zentral- und Osteuropa voraussichtlich stärker nachlassen wird als in Westeuropa.

Der Volkswagen Konzern ist mit seinen neun Marken und der jungen Modellpalette gut auf diese Situation vor-

bereitet. Auch 2009 werden die einzelnen Marken eine Vielzahl neuer und verbrauchsarmer Modelle präsentieren, die das Produktportfolio des Konzerns weiter ausbauen und neue Marktsegmente abdecken. Deshalb rechnen wir damit, dass sich der Volkswagen Konzern dem Abwärtstrend zwar nicht entziehen kann, aber im Vergleich zum Gesamtmarkt besser abschneiden wird und in der Krise weitere Marktanteile hinzugewinnt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Jahr 2009 infolge der rückläufigen Absatzsituation unter denen des Vorjahres liegen. Steigende Refinanzierungskosten und Ländermixverschlechterungen werden sich zusätzlich belastend auf das Ergebnis auswirken. Volkswagen wird dieser Entwicklung vor allem eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin sowie die stetige Optimierung seiner Prozesse entgegensetzen. Ökologische Relevanz und die Rendite unserer Fahrzeugprojekte sind zentrale Elemente der Strategie „18 plus“.

Die hohe Volatilität der Marktentwicklung lässt eine verlässliche Aussage für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2009 nicht zu. Aufgrund des äußerst schwachen Geschäfts in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 gehen wir unverändert davon aus, dass das Ergebnisniveau der Vorjahre nicht erreicht werden kann.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen

oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zum mexikanischen Peso, zum japanischen Yen, zum brasilianischen Real, zum chinesischen Renminbi und zur tschechischen Krone. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet.

Die Marke Škoda setzte von Januar bis März dieses Jahres 108 Tsd. Fahrzeuge ab. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um 38,6 %. Verstärkt nachgefragt wurde der Superb. Mit 1,4 Mrd. € verfehlten die Umsatzerlöse den Vorjahreswert um 34,7 %. Neben ungünstigen Wechselkursverhältnissen belastete vor allem das gesunkene Absatzvolumen das Operative Ergebnis, das mit 28 Mio. € um 154 Mio. € niedriger ausfiel.

Die nochmals verschärfte Situation auf dem spanischen Pkw-Markt belastete weiterhin die Absatzentwicklung der Marke SEAT. Im ersten Quartal 2009 betrug der Absatz 59 Tsd. Fahrzeuge und lag damit um 43,3 % unter dem Vorjahresniveau. Positiv entwickelte sich jedoch die Nachfrage nach dem neuen Exeo. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 36,0 % auf 911 Mio. €, das Operative Ergebnis sank im Vergleich zum Vorjahr um 157 Mio. € auf –145 Mio. €.

Aufgrund des Absatzeinbruchs im Luxussegment war der Umsatz der Marke Bentley im Berichtszeitraum mit 144 Mio. € um 57,3 % niedriger als ein Jahr zuvor. Das Operative Ergebnis fiel entsprechend um 91 Mio. € auf

–52 Mio. €. Bentley hat vor diesem Hintergrund ein Maßnahmenpaket definiert, um Kapazität und Fixkosten der geringeren Volumenbasis anzupassen.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 setzte Volkswagen Nutzfahrzeuge 67 Tsd. Fahrzeuge ab und verfehlte damit den Vorjahreswert um 45,5 %. Aufgrund des Verkaufs des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts an die MAN Gruppe sind die Absatzzahlen der schweren Nutzfahrzeuge nur von Januar bis Februar enthalten. Mit 1,4 Mrd. € lagen die Umsatzerlöse um 46,6 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Operative Ergebnis belief sich auf 528 Mio. €. Darin enthalten ist der Erlös aus dem Verkauf des brasilianischen Nutzfahrzeuggeschäfts in Höhe von rund 600 Mio. €.

Der Absatz von Scania betrug im Berichtszeitraum 11 Tsd. Fahrzeuge. Damit wurden Umsatzerlöse von 1,6 Mrd. € und ein Operatives Ergebnis von 46 Mio. € erzielt.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erzielte im ersten Quartal 2009 ein Operatives Ergebnis von 156 (276) Mio. €.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Volkswagen Pkw	765	899	14.336	18.092	11.797	14.475	– 279	461
Audi	260	313	6.700	8.294	4.577	5.079	363	514
Škoda	108	176	1.438	2.203	1.107	1.557	28	182
SEAT	59	104	911	1.424	674	1.035	– 145	12
Bentley	1	2	144	338	139	313	– 52	39
Volkswagen Nutzfahrzeuge	67	123	1.388	2.597	1.050	1.940	528 ²	103
Scania ³	11	–	1.611	–	1.611	–	46	–
VW China ⁴	258	283	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	– 177	– 296	– 5.478	– 8.497	246	188	– 333 ⁵	– 276 ⁵
Volkswagen Finanzdienstleistungen			2.949	2.562	2.796	2.426	156	276
Volkswagen Konzern	1.352	1.604	23.999	27.013	23.999	27.013	312	1.311
davon: Konzernbereich Automobile	1.352	1.604	20.923	24.451	21.076	24.587	152	1.035
Konzernbereich Finanzdienstleistungen			3.076	2.562	2.923	2.426	161	276

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Inklusive Erlös aus dem Verkauf der Volkswagen Caminhões e Ônibus Indústria e Comércio de Veículos Comerciais Ltda., Resende.

3 Vehicles&Services und Finanzdienstleistungen (ab 22.07.2008 konsolidiert).

4 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Die chinesischen Gesellschaften werden at Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (quotal) von 101 (73) Mio. €.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie in 2009 inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokation Scania.

ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN

In unserer geänderten Regionaldarstellung wird der Markt Südafrika nicht mehr der Region Südamerika zugeordnet und fließt nun in die Region Europa/Übrige Märkte ein. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Der Volkswagen Konzern setzte im ersten Quartal 2009 in Europa/Übrige Märkte 758 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 20,3 % weniger als im Vorjahr. Die Umsatzerlöse reduzierten sich in der Folge um 9,8 % auf 17,8 Mrd. €.

In Nordamerika lag der Absatz des Konzerns im Berichtszeitraum bei 96 Tsd. Einheiten und damit um 24,3 % unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zur Gesamtmarktentwicklung in Nordamerika war dies allerdings nur ein moderater Rückgang. Eine erfreuliche Nachfrage verzeichneten die neuen Modelle Passat CC und Tiguan. Mit 2,7 Mrd. € fielen die Umsatzerlöse um 293 Mio. € schwächer aus als im Vorjahr.

Der Absatz auf den Märkten in Südamerika lag von Januar bis März 2009 mit 195 Tsd. Fahrzeugen nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse gingen vor allem aufgrund negativer Wechselkurseffekte um 13,8 % auf 2,0 Mrd. € zurück.

Einschließlich der Joint Ventures in China setzte der Volkswagen Konzern in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 auf den Pkw-Märkten in Asien-Pazifik 303 Tsd. Einheiten ab. Damit wurde der Vorjahreswert um 7,5 % unterschritten. Mit 1,6 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 23,3 % niedriger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Umsatz der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen ist darin nicht enthalten, da diese at Equity konsolidiert werden.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ¹

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2009	2008	2009	2008
Europa/Übrige Märkte	758	950 ²	17.769	19.693 ²
Nordamerika	96	126	2.664	2.957
Südamerika	195	200 ²	1.983	2.300 ²
Asien-Pazifik ³	303	328	1.583	2.063
Volkswagen Konzern³	1.352	1.604	23.999	27.013

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Angepasst.

3 Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN

In einem angespannten Marktumfeld mit zunehmendem Margendruck leistete Volkswagen Finanzdienstleistungen im ersten Quartal 2009 mit seinen innovativen Produkten einen substanziellen Beitrag zur Absatzsituation des Volkswagen Konzerns.

Mit Wirkung zum 16. Januar 2009 hat die Volkswagen Financial Services AG in Indien eine hundertprozentige Tochtergesellschaft gegründet. Über die Volkswagen Finance Pvt. Ltd. mit Sitz in Mumbai sind die Volkswagen Finanzdienstleistungen nun in der Lage, den Händlern und Endkunden in Indien Finanzdienstleistungsprodukte für die Fahrzeuge der Marken Volkswagen Pkw, Audi und Škoda sowie für Volkswagen Nutzfahrzeuge anzubieten.

Im März 2009 wählten die Leser des Fachmagazins „auto, motor und sport“ die Volkswagen Bank GmbH in der Kategorie „Pkw-Banken“ zum dritten Mal in Folge zur „Best Brand“. Vor allem die maßgeschneiderten Produkte der Automobilbank überzeugten die mehr als 92.000 teilnehmenden Leser. Auch im Geschäftsjahr 2009 setzt die Volkswagen Bank GmbH auf den Erfolg ihrer beliebten Mobilitätspakete. Mit dem neuen „Umwelt Paket“ erhält der Kunde für zahlreiche Modelle der Marke Volkswagen Pkw eine Finanzierung zu einem Effektivzinssatz von 0,9 % sowie einen Versicherungsschutz und Garantieverlängerung.

Für Fahrzeuge anderer Konzernmarken stehen ebenso attraktive Angebote zur Verfügung. Das DRIVE & SMILE-Paket der SEAT Bank für Kunden eines SEAT Ibiza zeichnet sich vor allem durch Beitragsfreiheit bei der Kfz-Versicherung im ersten Versicherungsjahr aus. Die Audi Bank bie-

tet mit dem Mobilitätspaket „Umweltprämie Plus“ ein attraktives Angebot für Käufer von Neu- oder jungen Gebrauchtwagen der Marke Audi. Die „Škoda Fabia Clever Rate“ der Škoda Bank umfasst neben Finanzierung und Neuwagenanschlussgarantie für den neuen Škoda Fabia auch drei kostenlose Inspektionen während der ersten 100.000 km.

Die Zahl der neu abgeschlossenen Verträge im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft war im Berichtszeitraum mit 0,7 Mio. um 12,8 % höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Gesamtvertragsbestand zum 31. März 2009 unterschritt den Wert vom Jahresende 2008 um 1,1 %. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing verringerte sich der Vertragsbestand um 0,5 % auf 4,5 Mio., der Bereich Service/Versicherungen verzeichnete einen Rückgang um 2,5 %. Bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen lag der Anteil der geleasteten oder finanzierten Fahrzeuge an den weltweiten Konzern-Auslieferungen bei 31,9 (31,6) %. Zum Ende des ersten Quartals 2009 waren die Forderungen aus Händlerfinanzierung um 3,9 % niedriger als am 31. Dezember 2008.

Die Volkswagen Bank *direct* betreute am 31. März 2009 mit 1.367.834 Konten 12,0 % mehr als am Vorjahresstichtag. Ende März 2009 beschäftigte Volkswagen Finanzdienstleistungen 7.568 Personen und damit 0,3 % weniger als am Jahresende 2008.

Der Vertragsbestand im Flottenmanagementgeschäft lag im Berichtszeitraum auf dem Niveau vom 31. Dezember 2008. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute am 31. März 2009 rund 1,4 Mio. Fahrzeuge.

Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	23.999	27.013	20.923	24.451	3.076	2.562
Kosten der Umsatzerlöse	- 21.472	- 23.034	- 18.977	- 21.073	- 2.495	- 1.961
Bruttoergebnis	2.527	3.979	1.946	3.378	581	601
Vertriebskosten	- 2.368	- 2.282	- 2.229	- 2.159	- 138	- 123
Verwaltungskosten	- 626	- 591	- 512	- 470	- 114	- 121
Sonstiges betriebliches Ergebnis	779	205	947	286	- 168	- 81
Operatives Ergebnis	312	1.311	152	1.035	161	276
Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen	71	185	62	159	9	26
Übriges Finanzergebnis	- 332	- 130	- 331	- 111	1	- 19
Finanzergebnis	- 261	55	- 270	48	9	7
Ergebnis vor Steuern	52	1.366	- 118	1.083	169	283
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	191	- 437	238	- 350	- 47	- 87
Ergebnis nach Steuern	243	929	121	733	122	196
Ergebnisanteil von Minderheiten	- 20	0	- 22	0	2	-
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	263	929	142	733	121	196
Ergebnis je Stammaktie (€)	0,64	2,33				
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)	0,64	2,31				
Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	0,70	2,39				
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)	0,70	2,37				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

- > Gewinn- und Verlustrechnung
- > Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- Bilanz
- Eigenkapitalentwicklung
- Kapitalflussrechnung
- Anhang

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	2009	2008
Ergebnis nach Steuern	243	929
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne (Pensionen)	– 22	848
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere):		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	– 84	– 81
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	46	– 25
Cash-flow-Hedges:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	– 376	1.376
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	– 177	– 333
Währungsumrechnungsdifferenzen:		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	80	– 230
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	57	–
Latente Steuern	166	– 513
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von At-Equity-Gesellschaften nach Steuern	26	– 62
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	– 285	980
Gesamtergebnis	– 42	1.909
davon entfallen auf		
die Aktionäre der Volkswagen AG	– 44	1.909
Minderheiten	2	0

Bilanz nach Konzernbereichen zum 31. März 2009 und zum 31. Dezember 2008

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Aktiva						
Langfristige Vermögenswerte	92.631	91.756	46.558	46.378	46.074	45.378
Immaterielle Vermögenswerte	12.319	12.291	12.215	12.186	105	105
Sachanlagen	23.169	23.121	22.925	22.879	244	242
Vermietete Vermögenswerte	10.279	9.889	384	410	9.895	9.479
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	32.115	31.855	–	–	32.115	31.855
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	14.750	14.600	11.034	10.903	3.716	3.697
Kurzfristige Vermögenswerte	80.176	76.163	45.374	42.370	34.802	33.793
Vorräte	16.998	17.816	15.937	16.732	1.061	1.084
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	26.858	27.035	– 88	– 103	26.946	27.138
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.355	17.061	12.642	13.340	3.713	3.721
Wertpapiere	3.441	3.770	3.363	3.730	78	40
Zahlungsmittel	16.524	9.474	13.519	7.664	3.005	1.810
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	1.007	–	1.007	–	–
Bilanzsumme	172.807	167.919	91.931	88.748	80.876	79.171
Passiva						
Eigenkapital	36.945	37.388	28.977	28.964	7.968	8.424
Eigenkapital vor Minderheiten	34.885	35.011	27.134	26.841	7.751	8.170
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	2.060	2.377	1.843	2.123	217	254
Langfristige Schulden	68.732	65.729	34.624	30.688	34.108	35.041
Finanzschulden	35.782	33.257	5.817	2.240	29.965	31.017
Rückstellungen für Pensionen	13.006	12.955	12.879	12.829	128	126
Sonstige Schulden ³	19.944	19.517	15.928	15.619	4.016	3.898
Kurzfristige Schulden	67.130	64.802	28.330	29.096	38.799	35.706
Finanzschulden	37.876	36.123	1.872	2.865	36.004	33.258
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.221	9.676	9.604	9.085	618	591
Sonstige Schulden	19.032	18.237	16.855	16.380	2.178	1.857
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	–	766	–	766	–	–
Bilanzsumme	172.807	167.919	91.931	88.748	80.876	79.171

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

2 Inklusive at Equity bewerteter Anteile und latenter Steuern.

3 Inklusive latenter Steuern.

Gewinn- und Verlustrechnung
Aufstellung der erfassten Erträge
und Aufwendungen

> Bilanz

> Eigenkapitalentwicklung

Kapitalflussrechnung

Anhang

Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwen- dungen	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile fremder Gesell- schafter	Summe Eigen- kapital
Stand am 01.01.2008	1.015	5.142	27.166	- 1.448	31.875	63	31.938
Kapitalerhöhung	0	2	-	-	2	-	2
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	0	0
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	929	1.493	2.422	0	2.422
Latente Steuern	-	-	-	- 513	- 513	-	- 513
Übrige Veränderung	-	-	- 2	0	- 2	5	3
Stand am 31.03.2008	1.015	5.144	28.093	- 468	33.784	68	33.852
Stand am 01.01.2009	1.024	5.351	31.522	- 2.886	35.011	2.377	37.388
Kapitalveränderung	0	0	-	-	0	-	0
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-	-
Erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	263	- 482	- 219	11	- 208
Latente Steuern	-	-	-	175	175	- 9	166
Übrige Veränderung	-	-	- 85	2	- 83	- 319	- 401
Stand am 31.03.2009	1.024	5.352	31.700	- 3.191	34.885	2.060	36.945

Kapitalflussrechnung nach Konzernbereichen vom 1. Januar bis 31. März

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		AUTOMOBILE ¹		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Ergebnis vor Steuern	52	1.366	- 118	1.083	169	283
Ertragsteuerzahlungen	- 369	- 472	- 360	- 502	- 9	30
Abschreibungen	2.021	1.795	1.537	1.434	484	361
Veränderung der Pensionen	46	38	44	35	2	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen ²	- 436	- 92	- 356	- 80	- 79	- 12
Brutto-Cash-flow	1.314	2.635	747	1.970	567	665
Veränderung Working Capital	2.267	- 455	2.231	225	37	- 680
Veränderung der Vorräte	997	- 1.694	963	- 1.671	34	- 23
Veränderung der Forderungen	- 91	- 1.711	- 51	- 1.150	- 40	- 561
Veränderung der Verbindlichkeiten	780	1.979	757	2.095	23	- 116
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	582	971	562	951	20	20
Cash-flow laufendes Geschäft	3.581	2.180	2.978³	2.195³	604	- 15
Investitionstätigkeit	- 629	- 2.899	- 425	- 1.328	- 205	- 1.571
davon: Sachinvestitionen	- 1.168	- 972	- 1.153	- 958	- 14	- 14
Entwicklungskosten (aktiviert)	- 459	- 431	- 459	- 431	-	-
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	- 683	- 605	- 121	- 12	- 562	- 593
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	372	- 855	-	116	372	- 971
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen	1.306	- 59	1.308	- 59	- 2	0
Netto-Cash-flow	2.952	- 719	2.553	867	399	- 1.586
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	938	- 1.186	610	- 1.257	327	71
Finanzierungstätigkeit	3.135	1.506	2.665	- 732	470	2.238
Wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel	42	- 107	41	- 101	0	- 6
Veränderung der Zahlungsmittel	7.067	- 506	5.870	- 1.223	1.197	717
Zahlungsmittel am 31.03.	16.510	9.408	13.509	7.714	3.001	1.694
Wertpapiere und Darlehensforderungen	6.786	10.064	4.917	8.017	1.869	2.047
Brutto-Liquidität	23.296	19.472	18.426	15.731	4.870	3.741
Kreditstand	- 73.658	- 58.178	- 7.689	- 1.513	- 65.969	- 56.665
Netto-Liquidität am 31.03.	- 50.362	- 38.706	10.737	14.218	- 61.099	- 52.924
nachrichtlich am 01.01.	- 52.237	- 38.900	8.039	13.478	- 60.276	- 52.378

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Vor Konsolidierung der konzerninternen Beziehungen 2.823 Mio. € (Vorjahr: 2.279 Mio. €).

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2008 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Hierbei haben wir alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 31. März 2009 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Ab dem Geschäftsjahr 2009 sind alle Beträge jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Diese sind im Wesentlichen IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses, IAS 23 zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten und IFRS 8 zur Segmentberichterstattung.

Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile.

Der geänderte IAS 23 fordert für qualifizierte Vermögenswerte, mit deren Anschaffung oder Herstellung am oder nach dem 1. Januar 2009 begonnen wurde, die Aktivierung von zurechenbaren Fremdkapitalkosten. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn ein Zeitraum von mindestens einem Jahr zur Versetzung in den beabsichtigten gebrauchsbereiten Zustand erforderlich ist. Auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns hat der geänderte IAS 23 keine wesentliche Auswirkung.

IFRS 8 führt zu einer Neugliederung der Segmentdarstellung. Entsprechend dem Management Approach weist Volkswagen drei berichtspflichtige Segmente aus. Darüber hinaus werden einzelne den Geschäftssegmenten intern nicht zugeordnete Bereiche sowie die Konsolidierung in einer Überleitungsrechnung dargestellt.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2009 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns keinen nennenswerten Einfluss.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichtes und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2008 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2008 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.volkswagenag.com/ir abrufbar.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

Volkswagen hat im 3. Quartal 2008 erstmalig die Scania AB, Södertälje, Schweden, in den Konzernabschluss einbezogen. Die in diesem Zusammenhang notwendige Zuordnung des Kaufpreises ist unverändert noch nicht vollständig abgeschlossen. Gegenüber der Feststellung zum 31. Dezember 2008 haben sich bisher keine Änderungen ergeben. Die vorläufige Kaufpreisallokation kann dem Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2008 entnommen werden. Aus der Fortschreibung der Werte der Kaufpreisallokation ergab sich ein Verlust nach Steuern in Höhe von 57 Mio. €. Dieser resultierte im Wesentlichen aus Aufwendungen aus der Abwicklung kurzfristiger Vermögenswerte wie fertige Erzeugnisse und Auftragsbestand in Höhe von 23 Mio. € sowie der planmäßigen Abschreibung der langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 46 Mio. €.

Die Volkswagen AG hat am 20. Februar 2009 von der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, die von dieser im Rahmen eines Pflichtangebotsverfahrens übernommenen Aktien an Scania (2,34 % der Stimmrechte beziehungsweise 7,93 % der Kapitalanteile) erworben und damit ihren Anteil an Scania auf 49,29 % des Kapitals und 71,81 % der Stimmrechte erhöht. Ein sich ergebender Unterschiedsbetrag wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Volkswagen hat im März 2009 nach Vorlage behördlicher Genehmigungen die Übertragung aller Geschäftsanteile an der Volkswagen Caminhões e Ônibus Indústria e Comércio de Veículos Comerciais Ltda., Resende, Brasilien, an die MAN Gruppe abgeschlossen. Damit ist Volkswagen Caminhões aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aufgrund des Veräußerungserlöses erhöhte sich das sonstige betriebliche Ergebnis im ersten Quartal um rund 0,6 Mrd. €.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1 | Umsatzerlöse

STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1. QUARTAL	
	2009	2008
Fahrzeuge	17.741	20.937
Originalteile	1.805	1.594
Sonstige Umsatzerlöse	1.704	2.108
Vermiet- und Leasinggeschäft	1.639	1.378
Zinsen und ähnliche Erträge	1.109	996
	23.999	27.013

2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 0,8 Mrd. € (Vorjahr: 0,7 Mrd. €) enthalten.

3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. QUARTAL		%
	2009	2008	
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.372	1.276	7,5
davon aktivierte Entwicklungskosten	459	431	6,4
Aktivierungsquote in %	33,5	33,8	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	342	300	14,0
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	1.255	1.145	9,6

4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der sechsten, siebten und achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		1. QUARTAL	
		2009	2008
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien			
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	294,9	291,4
verwässert	Mio. Stück	295,1	293,6
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	105,2	105,2
verwässert	Mio. Stück	105,2	105,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	243	929
Anteil von Minderheiten	Mio. €	- 20	0
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	263	929
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie: unverwässert	€	0,64	2,33
verwässert	€	0,64	2,31
Vorzugsaktie: unverwässert	€	0,70	2,39
verwässert	€	0,70	2,37

5 | Langfristige Vermögenswerte

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE VOM 1. JANUAR ZUM 31. MÄRZ 2009

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2009	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschrei- bungen	Netto- buchwert 31.03.2009
Immaterielle Vermögenswerte	12.291	468	30	410	12.319
Sachanlagen	23.121	1.158	11	1.099	23.169
Vermietete Vermögenswerte	9.889	1.305	407	508	10.279

6 | Vorräte

Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.066	2.009
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.648	1.656
Fertige Erzeugnisse, Waren	11.576	12.396
Kurzfristiges Vermietvermögen	1.640	1.703
Geleistete Anzahlungen	69	52
	16.998	17.816

7 | Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.529	5.969
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	9.826	11.092
	16.355	17.061

8 | Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 294.926.177 nennwertlosen Stammaktien und 105.238.280 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.024 Mio. € (Vorjahr: 1.015 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im ersten Quartal 5.970 neue Stammaktien (Nominalwert: 15.283 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben.

9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Anleihen und Schuldverschreibungen	26.212	24.549
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.991	4.662
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	2.473	1.958
Übrige Finanzschulden	2.107	2.088
	35.782	33.257

10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	31.03.2009	31.12.2008
Anleihen und Schuldverschreibungen	15.948	16.399
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.157	7.918
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	14.836	10.877
Übrige Finanzschulden	936	929
	37.876	36.123

11 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen. Die Netto-Liquidität wird auf Seite 13 dieses Berichts dargestellt.

12 | Segmentberichterstattung

Volkswagen hat im Geschäftsjahr 2009 erstmalig IFRS 8 angewendet. Die neue Segmentberichterstattung umfasst die drei berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania und Volkswagen Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und Nutzfahrzeuge sowie das Geschäft mit Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zusammengefasst. Es entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Segment Automobile.

Das Segment Scania umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie das Angebot von Finanzdienstleistungen. Die Marke Scania wurde erst im 3. Quartal 2008 vollkonsolidiert und im Geschäftsbericht 2008 noch auf die Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen aufgeteilt.

Die Tätigkeit des Segments Volkswagen Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft. Es entspricht im Wesentlichen dem bisherigen Segment Finanzdienstleistungen.

Der Segmenterfolg wird bei Volkswagen auf Basis des operativen Ergebnisses bestimmt. Die Vermögenswerte der Segmente umfassen alle den einzelnen Bereichen zugeordnete Vermögenswerte.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus ist darin die nicht allokierte Konzernfinanzierung enthalten, die bisher im Segment Automobile einbezogen war. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten (einschließlich der Kaufpreisallokation von Scania) erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Gewinn- und Verlustrechnung
 Aufstellung der erfassten Erträge
 und Aufwendungen
 Bilanz
 Eigenkapitalentwicklung
 Kapitalflussrechnung
 > Anhang

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2008

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania	Volkswagen Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	24.519	–	2.426	26.945	68	27.013
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	924	–	136	1.060	– 1.060	–
Umsatzerlöse	25.443	–	2.562	28.005	– 992	27.013
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	1.272	–	276	1.548	– 237	1.311
Segmentvermögen	86.403	–	69.521	155.924	– 6.623	149.301

BERICHTSSEGMENTE 1. QUARTAL 2009

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania	Volkswagen Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	19.478	1.611	2.796	23.885	114	23.999
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	849	–	153	1.002	– 1.002	–
Umsatzerlöse	20.327	1.611	2.949	24.887	– 888	23.999
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	261	46	156	463	– 151	312
Segmentvermögen	88.146	9.889	76.509	174.544	– 1.737	172.807

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Mio. €	1. QUARTAL	
	2009	2008
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	463	1.548
Nicht zugeordnete Bereiche	35	29
Konzernfinanzierung	7	– 51
Finanzergebnis	– 261	55
Konsolidierung	– 192	– 215
Ergebnis vor Steuern	52	1.366

13 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, ist seit dem 5. Januar 2009 aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung Mutterunternehmen der Volkswagen AG.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. QUARTAL		1. QUARTAL	
	2009	2008	2009	2008
Porsche Automobil Holding SE	0	–	392	–
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der VW AG	396	292	156	177
Gemeinschaftsunternehmen	496	501	56	63
Assoziierte Unternehmen	3	2	45	50
Porsche ¹	863	1.255	44	77
Land Niedersachsen und Mehrheitsbeteiligungen	1	1	0	0

¹ Beinhaltet insbesondere die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, und deren Tochterunternehmen sowie die Porsche Holding Gesellschaft m. b. H., Salzburg/Österreich, und deren Tochterunternehmen.

14 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2008 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 31. März 2009 keine wesentlichen Änderungen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten www.volkswagenag.com/ir beziehungsweise www.audi.de/cgk-erklaerung zugänglich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten drei Monate des Jahres 2009 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 29. April 2009

Volkswagen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Impressum

HERAUSGEBER

Volkswagen AG
Finanzpublizität
Brieffach 1848-2
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-0
Fax +49 (0) 5361 9-28282

INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG
Investor Relations
Brieffach 1849
38436 Wolfsburg
Deutschland
Telefon +49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline
Fax +49 (0) 5361 9-30411
E-Mail investor.relations@volkswagen.de
Internet www.volkswagenag.com/ir

Volkswagen AG
Investor Relations
17C Curzon Street
London W1J 5HU
Großbritannien
Telefon +44 20 7290 7820
Fax +44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.
Investor Relations Liaison Office
(Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')
2200 Ferdinand Porsche Drive
Herndon, Virginia 20171
USA
Telefon +1 703 364 7000
Fax +1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der
Zwischenbericht in englischer Sprache.
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar
unter: www.volkswagenag.com/ir

Printed in Germany
958.809.516.00

Finanzkalender

30. Juli 2009

Zwischenbericht Januar – Juni

29. Oktober 2009

Zwischenbericht Januar – September

